

28. 5.

34

B e r i c h t

über die alte Orgel in der Kirche zu O b e r n b u r g .

Die alte Orgel ist ca 200 Jahre alt u. vor etwa 75 Jahren von der Gemeinde Obernburg angekauft u. in der dortigen Kirche aufgestellt worden.

Ursprünglich ohne Pedal, hatte dieselbe nachstehende Disposition:

Prinsipal 4' fehlt

Grobgedacht 8'

Quinte 2 2/3'

Kleingedacht 4'

Octave 2'

Superquinte 1 1/3' fehlt

Mixtur 1'3fach fehlt.

Der Umfang des Manuals $\text{C} - \text{c}'''$ ohne tiefes Cis beträgt 48 Noten. Die Stimmung ist gegen Normal 2 Halbtöne zu hoch (Note g ist = a Gabel.)

Die vorhandene Schleiflade ist verhältnismäßig gut erhalten, dagegen ist das Pfeifwerk infolge hohen Alters stark verbraucht, auch sind die noch bestehenden Register nicht mehr ganz vollständig. Selbstverständlich lassen sich die alten Register durch Reparatur u. Ergänzung wiederherrichten, jedoch ist eine haltbare u. glatte Intonation wie bei neuem Pfeifwerk nicht zu erzielen.

Dann zeigt die Disposition einen fühlbaren Mangel, weil nur ein 8' vorhanden ist. Dieser wäre dadurch zu beheben, daß eine Quintatön 8' anstelle der fehlenden Superquinte eingeschoben würde. Die auch zu ersetzende Mixtur müßte dann mindest mit 1 1/3' Chor beginnen.

Die Ladenteilung ist so eng, daß ein Fortrücken des Pfeifwerks zw. Normalstimmung um 2 Halbtöne nicht durchzuführen ist. Die hierfür nötigen beiden größeren Pfeifen zusätzlich tiefen Cis müßten für jedes Register auf einer Zusatzwindlade untergebracht werden.

Die Kлавiatur ist total verbraucht. Zweckmäßig würde dieselbe mit einem kleinen Spieltisch, seitlich an die Orgel anlehnend, neu angelegt;

dabei könnten die vorgeschriebenen Maße u. Abstände berücksichtigt werden auch außerdem ein nicht vorhandenes Pedalkoppel mit eingebaut werden.

Das Pedal ist zusätzlich beim Aufbau in der Kirche s.Z. neu angelegt. Wegen Raummangels wurden damals nur 20 Noten erstellt. Neu aufgestellt hinter der Orgel müßte dasselbe auf den mindestumfang von 25 Noten gebracht werden, dabei wären betr. Normalstimmung in der Tiefe je 2 Pfeifen für Subbaß 16' u. Prinzipalbaß 8' zu setzen.

Das Gebläse nimmt sehr viel Raum ein u. würde dasselbe, weil es total d. defekt ist, durch ein kleines Magaxingebälse zu ersetzen sein, welches raumsparend in Verbindung mit einem elektr. Ventilator vollständig ausreichen u. durch Einrichtung eines Schöpfbalgs zugleich eine Windbeschaffungsreserve darstellen würde.

Die Kosten vorstehend beschriebenen Restauration der Orgel beträgt nach allgemeinen für den Orgelbau geltenden Richtlinien, als:

- Ersatz der fehlenden Pfeifenregister
 - Reparatur u. Ergänzung vorhandenen Pfeifenwerks.
 - Instandsetzung der Windladen.
 - Neuanlage der Spieleinrichtung, neue Zusatzwindladen, Pedalkoppel, Registerknöpfe.
 - Neue Traktur für Pedal, desgl. Registratur u. Lagergerüst.
 - Magaxingebälse nebst elektr. Ventilator.
 - Kanäle für das Werk, soweit vorhandene nicht ausreichen, neu.
 - Intonation u. Stimmung.
 - Aufbau in der Kirche.
- rd. 2200 RM.

Ausdrücklich weist darauf hin, daß in dem Preise Änderungen am Gehäuse, Herstellung von Verschlägen, jegliche bauliche Arbeiten u. elektr. Installation nicht enthalten ist.